

1 **Notiz 3: Gespräch über Naturphilosophie. (Hegel: Fließbild, ‚Neue große Erzählung‘, Phänomene.)**

2 **Philo-Zirkel. 10.3.22 (Schönsee)**

3 ***Nach dem 24.2. 22 suchen wir nach einer ‚Neuen großen Erzählung‘: ‚Le grand récit‘ (S. ‚monde***
4 ***diplo‘. Mars 2022)***

5 ***‚Neue Erzählungen‘ beginnen im Geiste in einer Kultur, nachdem ihr ‚fixes Selbstbewusstsein‘ in***
6 ***‚Fluss‘ gerät durch zivilisatorische Umbrüche in Moral und Technik.***

7 **I.**

8 **a. Ein Grundproblem der Naturphilosophie** ist die Frage nach dem ‚Leben‘. Wir kennen die
9 ‚Bedingungen‘ seiner Erscheinung: autonome Bewegung in einer Gestalt komplexen Wachstums mit
10 pulsierenden Bewegungen, zyklischen ‚Rhythmen, die ein ‚Werden‘ und ‚Entwerden‘ (Goethe) in
11 kosmischen Kreisen vollziehen: Z.B. Frühling - Winter; Blüte - Frucht; Wechselwirkung von ‚Aus- und
12 Einatmung‘ (‚Systole - Diastole‘: Goethe) zwischen Pflanzen, Tieren und Menschen; koevaluative
13 Entwicklung in osmotischen Vernetzungen: ‚Tod‘, um viel ‚Leben‘ zu haben‘ (Goethe). Das Wesen des
14 Lebens ist physikalisch und physiologisch noch nicht verstanden.

15 **b.** Die ‚Neue große Erzählung‘ schleppt mit sich veraltete und darum erstarrte Narrative, die in einer
16 modernen Naturphilosophie in ein ‚Fließbild‘ lebendiger Begriffe gewandelt werden können. Hegels
17 Dialektik bietet hier einen Zugang (s. Paul Feyerabend: ‚Naturphilosophie‘, S.293 ff):

18 Dazu aus Hegels ‚Phänomenologie des Geistes‘. Vorrede, S. XLI (S. 22/28). Zentraler Satz:

19 „Es ist aber weit schwerer, die festen Gedanken in Flüssigkeit zu bringen, als das sinnliche Daseyn.“
20 Es geht um die „innere *Unmittelbarkeit*“, die „das *Fixe* ihres Selbstbewusstseins aufgibt. ...Durch
21 diese Bewegung werden die reinen Gedanken *Begriffe*.“

22 ‚Feste Gedanken‘ sind ‚fixe‘ Begriffe und umgrenzen als ‚abstrakte‘ De-Finitionen (Grenzsetzungen)
23 einen lebendigen Begebniszusammenhang (das ‚Fließbild des Daseins‘), der in der Einheit von
24 Subjekt und Objekt als lebendige Erfahrung gegeben ist. Die abstrakten (‚abgezogenen‘) Begriffe
25 trennen (in der ‚Découpage‘, s.u.) dabei das Objekt vom Subjekt und werden zu Allgemeinbegriffen.
26 Sie sind darum tauglich für Mathematik, Statistiken, experimentelle Begrifflichkeit oder
27 Taxonomien.

28 (Beispiel Medizin: Der ‚Befund‘ wird zum ‚Fachbegriff‘; die Heilung muss aus einer
29 lebensorientierten Erfahrung des Subjekts (Arzt) in eine lebendige Gestalt gebracht werden, d.h. in
30 ‚Flüssigkeit‘.) Der individuelle, ursprüngliche Bezug zum einzelnen Phänomen muss wieder in
31 Atmung und Resonanz gebracht werden, so dass statt linearer Kausalketten wieder Kreisläufe und
32 Rhythmen entstehen. Das ‚Subjekt-Objekt‘ im Sinne der Quantentheorie (Heisenberg) muss
33 verstanden, aktiviert und wieder hergestellt werden. Die Anleitung dazu ist Aufgabe der
34 philosophischen Naturwissenschaft. Es gilt, das ‚**Subjekt Erde**‘ als ‚Ganzheit‘ (Hegel: ‚an und für
35 sich‘) zu begreifen.

36 **c.** Michel Serres: ‚Das Verbindende.‘ (2021) „Relire le relié“ (Wiederlesen und verbinden: ligare): Das
37 wissenschaftliche Zerschneiden der Phänomene (Analyse, Experiment ohne Subjekt) zerstöre die
38 Welt: „Die Auslöschung der Arten, der Klimawandel, die Umweltverschmutzung gehen auf dieses

1 Projekt der ‚découpage‘ (s.u.), im Wortsinn also des Zerschneidens, der Lösung und Auflösung
2 zurück, das einen Welt in Stücken, einen Ozean von Abfällen hinterlässt.“

3 **d.** Dazu Gehört eine Formation von Bewusstsein, Leben und Weltbild: Phillippe Descola: ‚Les formes
4 du visible. Une anthropologie de la figuration‘. 2021. Es geht um die ‚**Découpage**‘, das Abschneiden
5 aus Ganzheiten. Das Abendland (gr.-röm. Scholastik, Newton, Bacon) unterscheidet ‚Mensch‘ als
6 geistbegabtes Wesen von nichtmenschlichen Wesen. Jüdisch-christlich: „Macht Euch die Erde
7 untertan“. Berechtigung: Der Mensch ist ‚Ebenbild der Gottheit‘ (vgl. Gen. 1,3.), mit dem Hauch
8 (Pneuma theou; Ruach, Hochma) des ‚Heiligen Geistes‘ (gr. ‚Sophia‘) begabt und darum den anderen
9 Wesen überlegen. Anders in andern Kulturen: Im ‚Totemismus‘ liegt diese Trennung nicht vor. Tiere
10 und Pflanzen gehören einem gemeinsamen Prototyp an. Erlebt wird in ‚Bildern‘ im Unterschied zur
11 Logik der Schrift. ‚Landschaft‘ z.B. ist nicht isoliert, etwa im Sinne einer Karte, sondern erst in ihrer
12 inneren Verwandtschaft mit den lebendigen Wesen (auch im ‚Toten‘ sind die Geister lebend) ist sie
13 wirklich. Die ‚morphologische Ähnlichkeit‘ entscheidet im ‚Animismus‘. (Die Masken der Jäger in
14 Alaska haben ein geschlossenes und ein offenes Auge: Sie treten durch die Maske mit den Tieren in
15 Verbindung. Im Auge des Jägers erblickt das Tier sich selbst und erkennt, ob dieser es wert ist, ihm
16 den eigenen Körper zu Geschenk zu machen. (Im Neuplatonismus: Aktaion wird vom Jäger zum
17 Opfer der Diana. Marsyas gegen Apoll. Erläuterung bei G. Bruno; Tizian in seinen ‚Poesie‘.) Der Täter-
18 Opfer Tausch vollzieht sich in einer „Geschenkökonomie“ (R.W. Kimmerer: ‚Geflochtenes Gras‘.
19 Aufbau.2. 2021, S.41. Beispiel: Die indigenen Kultur indianischer Stämme.) Dazu gehört eine
20 „Grammatik des Belebten.“ Die ‚lebendige Erde‘ verlangt Achtung und Respekt. Verweigert man sie
21 (Monokultur, Pestizide, ‚cash-crops‘), geht sie zugrunde.

22 **e.** Ein **Beispiel**, wie **erstarrte Ideologien auf das unverstandene Leben** übertragen werden, zeigt sich
23 im Neoliberalismus des 20. Jhs.: In der Übertragung materieller Maschinenvorstellungen der
24 klassischen Physik kausaler, linearer Struktur auf die Kreisläufe des Lebens: Patente auf ‚Leben‘
25 unterbrechen die Kreisläufe, um durch den Bruch die Profite zu erzielen, das Wachstum finanziell zu
26 steuern und die ‚Biomacht‘ (Foucault) über den industriell-agrarischen Komplex zu erreichen.
27 Wachstum ist dann nicht Förderung der Ernährung in gestaltreichem, nachhaltigem Leben in
28 natürlichen Kreisläufen, sondern Leben wird zu einem Produktionsmittel unter den kapitalistischen
29 Vorgaben von ‚Wachstum‘ Größe, Macht, Profit; Folgen: Sterben der bäuerlichen Hofwirtschaft;
30 Finanzabhängigkeit bei Zukauf patentierter Samen; Verschuldung ‚Land Grapping‘, und z.B. gehäufte
31 Suizide der Kleinbauern in Indien.

32 Mit der gleichen Ideologie wurden die **kollektiven Güter** der Existenz in der Verwaltung ziviler
33 Institutionen als **Aktiengesellschaften** oder internationale Fonds zu Verwertungsgrößen. (Vgl. M.
34 Seemann: ‚Die Macht der Plattformen‘). - Gesundheit wird in Krankenhäusern als Aktie zum
35 Produktionsfaktor. Die unhintergehbare Größe der ‚Gesundheit‘ wird zum Steigerungspotential der
36 Gewinne. Getaktete Abläufe verpreisen die Kommunikation und streichen alles, was nicht berechnet
37 werden kann. (Den gleichen Trend sieht man in Altersheimen). - Internationale **Immobilienfonds**
38 trennen die anonymen ‚Rentiers‘ von der lebensweltlichen Existenz der Mieter. Die ‚Découpage‘
39 macht eine Mietsteigerung bis zum sozialen Tumult möglich.

40 **II.** Die folgende Betrachtung sammelt **einige Phänomene**, die zeigen, wie **alte Muster auf neuem**
41 **Grund** weite Felder die Kultur prägen können.

42 *Wir haben heute einen Paradigmenwechsel, der mit der Relativitätstheorie und Lebensbewegung*
43 *einsetzt. Heisenbergs Schlusssatz seiner Schrift zur ‚Unschärferelation‘: „So wird durch die*

1 *Quantenmechanik die Ungültigkeit des Kausalgesetzes definitiv festgestellt.“ - Dieses Weltbild ist*
 2 *noch gar nicht in die Praxis etwa der Medizin integriert (vgl. Lauterbachs Buch: ‚Bevor es zu spät ist‘:*
 3 *Es gibt bei ihm ‚nur das Paradigma der Wissenschaft mit evidenzbasierter Forschung‘. S. Interview*
 4 *mit J. Kaube, FAS, 6. 3. 22). Der neue Ansatz ist ‚Öko‘, Nachhaltigkeit, Kreisläufe; ‚Achtung‘ und*
 5 *‚Empathie‘ für und mit dem ‚Subjekt Erde‘. Das sind ‚Bausteine‘ für eine ‚Neue große Erzählung‘.*

6 **a. Hegels Satz:** „Geschichte ist Fortschritt im Bewusstsein der Freiheit“ zeigt die Förderung und den
 7 Zuwachs an eine verfassungsgemäße Bindung der ‚Humanität‘; sie wird erkauf mit ‚Découpage‘:
 8 Geld wird abstraktes Vergleichsmittel für alle Gebrauchswerte und macht sie abstrakt zum
 9 Tauschwert. (Im Moment des Kaufs wird das Brötchen zum Preis; sein Brotcharakter spielt keine
 10 Rolle. Der Kauf löscht die Erinnerung an die Kette im Fließprozess seines Werdens (Korn-Bäcker,
 11 Kaufladen): Folge: In einer reinen Verpreisung erlischt die Kenntnis der wesenhaften Substanzen
 12 (‚Spaghetti wachsen auf der Wiese‘).

13 **b. Privatwelt und Öffentlichkeit scheiden sich (Habermas).** ‚Religion‘ wird ‚Privatsache‘. Die
 14 Säkularisation des Rechts kann seine Grundlagen nur bedingt rechtfertigen.

15 **c.** Das ‚naturwissenschaftliche Weltbild‘ (Galilei, Kepler, Newton, Bacon, J.C. Maxwell, Materialismus
 16 des 19. Jh.) koppelt sich ab vom Erlebnis, Empathie und Subjekt durch den Apparat des Experiments
 17 und seiner mathematischen Formalisierung. Mathematik kennt kein individuelles, moralisches
 18 Subjekt. Vorteil: Die analytischen Teile (Zahlen; Gestalte als ‚Kurven‘) können formal integriert
 19 werden.

20 **e. Goethe** sagt in seiner ‚Morphologie‘ (‚Gestaltlehre‘, MA 12, S. 16): „Die ganze Lebensstätigkeit
 21 verlangt eine Hülle, die gegen das äußere Element...schütze, ihr zartes Wesen bewahre, damit sie
 22 das, was ihrem Innern spezifisch obliegt, vollbringe.“ Unser spezifisch ‚Inneres‘ ist die ‚Spontaneität
 23 des Ichs‘ (Kant). Die kann ich an die Maschinen abtreten und unterwerfe mich ihren Algorithmen.
 24 (Vgl. Zuboff.) Bei schwacher Ichidentität wächst das Bedürfnis nach einem ‚Stütz-Ich‘, nach einer
 25 gepanzerten Hülle: Ich umgebe mich mit ‚Computern, Screens, Smartphones als Stütz-Hüllen‘, mit
 26 Apps, welche die Ganzheiten fragmentieren und in einer Reality-Illusion wieder herstellen.
 27 Mustererkennung wird mit Intelligenz verwechselt.

28 **f.** Das schwache Ich kann auch die ‚festen Gedanken‘ aus Angst vor dem Zerfließen in eine
 29 gepanzerte, fanatische Ideologie umsetzen, die als psychischer Panzer die Begrenzung leistet, die das
 30 schwache Selbst nicht schafft. Die ‚Identitären Bewegungen‘ sind dafür ein Symptom. In der
 31 Singularisierung (Reckwitz) stilisiere ich mich als ‚Opfer‘ und gewinne im ‚Diversen‘ einen ‚Feind‘,
 32 der mich von außen mit einer Hülle als Panzer versieht. (Traurigster Extremfall: Putins Paranoia
 33 führt im Inneren zu Kontrollverlust: Körperversfall, Alterung, Angst vor Ermordung und Umzingelung,
 34 ‚Verlust der Utopie Sowjetrusland‘. Der Kontrollverlust braucht den psychischen Panzer, den er in
 35 reale Panzer umsetzt, um ihn in der Aggression zu fixieren. Im Grunde ist das ein typisches Hooligan-
 36 Verhalten.) -Auch die Kluft als Signatur der ‚Zugehörigkeit‘ stiftet ein Korsett. Botox und
 37 Maskengesichter verschleiern die Ich-Unsicherheit. Die ‚Singularisierung‘ führt zur Fragmentierung,
 38 die den Stützpanzer braucht und sichert, indem sie jede Diversität als Feind betrachtet. Das
 39 ‚gefühlte Ich‘ in seiner Sozialisation ist immun gegen eine rationale Abstraktion der bürgerrechtlichen
 40 Person. (Z.B. ‚Cancel-culture‘). Der Genderstern wird zum Totem.

41 **g.** Die folgende Sammlung von **Stichworten** möchte (wie der ganze Text) einen **Resonanzboden** für
 42 die ‚Neue große Erzählung‘ bieten: Einige ‚Labels‘ und Begriffe kennzeichnen den Zeitgeist: Curt

1 Smith gründet das Duo ‚Tears for Fears‘; Song: ‚Mad world‘. ‚Shout‘ (1991) und parallel dazu
 2 ‚Schreitheater‘ plus ‚Urschrei‘-Therapie. Der Rock-Sänger Roland Orzabal singt über ‚My Demons‘.
 3 Der Journalist M. Scholz fragt ihn in der ‚WamS, 6.3. 22, ob die Musik die Kraft hat ‚Menschen
 4 zusammenzuführen‘. Orzabal antwortet : Sie ist die ‚Nahtstelle zwischen deinem Gehirn und deinem
 5 Unbewussten. Smartphones mit all ihren Apps und sonstigen Angeboten leisten das nicht. Sie fügen
 6 nicht zusammen, sie fragmentieren alles.“ - Der heutige Nutzer genießt in der Fragmentierung seine
 7 ‚Découpage‘. Er tritt seine autonome Aktivität an die Passivstellung des Apparats ab, der ihn
 8 psychisch wie ein ‚Legospiel‘ zusammenhält. Die Karosserie des Autos wird zur Hülle, die das Subjekt
 9 illusionär stützt und vor dem ‚lebendigen‘ Leben schützt mit dem Versprechen, seine Autonomie zu
 10 fördern. Das ‚autonome Fahren‘ ist die völlige Abtretung von Autonomie an die Maschine. - Michel
 11 Houellebecq ‚Ausweitung der Kampfzone‘ mischt Penislängen, Kapitalismus, gefühlte Intimität im
 12 Labyrinth der Sabotage zu einem ironisch-kritischen Panorama der Gegenwart. - Richard Sennett
 13 zeigt in seinem ‚Der flexible Mensch‘ wie sich die linearen Strukturen der linearen Fließbandwelt
 14 umwandeln in einer globalen, volatilen Finanzwelt und sich im Multitasking ausfalten. - Heute binden
 15 prekäre Vertragsverhältnisse Leistung und unterdrücken Kreativität. Forschung läuft nur über
 16 fremdgesteuerte ‚Drittmittel‘. Olivia Laing schreibt über ‚The Lonely City‘: Einkapselung und
 17 Ausgesetztsein des Individuums in einsamer Masse kennzeichnet die Gegenwart (wie schon in
 18 Alfred Döblins ‚Berlin Alexanderplatz‘). Die polare Entsprechung ist das ‚Rudelgucken‘ oder das
 19 gemeinsame Stadiongeschrei. Den Fluchtraum kennzeichnet das Buch von Brigitte und Elmar Engel’s
 20 ‚Wildnis- und Abenteuer-Kochbuch‘: Lagerfeuer statt LED, Natur statt Beton, selber kochen statt
 21 Bofrost (wenn du Geld hast!). (Vgl. WamS, Lit. Welt, Nr. 10, 6.3.22). Dort stellt Julia Franck fest (S.1):
 22 „Kein deutsches Kartellamt kann die Fusion internationaler Konzerne und Monopole verhindern. Wo
 23 Ökonomisierung von Kultur und Bildung voranschreitet, wächst die Zahl der Analphabeten und die
 24 Abhängigkeit der Urheber vom Markt, ihre Vielfalt wird verdrängt.“ Literatur verschwindet aus den
 25 Medien und die Verlage retten sich in ein „Pop-up-Engagement.“ Entsprechend haben wir im
 26 Mainstream eine ‚Eventkultur‘.

27 h. Die ‚Découpage‘ der Lebenswelt von der digitalen Realität (‚Screen‘ statt ‚Präsenz) ‚fixiert‘ die
 28 „Hülle“ (die persönliche Aura) in der Matrix der Formate. Wird die Erstarrung der ‚Hülle‘ als Verlust
 29 des ‚lebendigen‘ (Goethes ‚zartes Wesen‘) erlebt, setzt ein **Sinnsuche** ein: Z.B. der ‚Religious Turn‘
 30 (Habermas), Esoterik, Naturflucht, ‚Life‘-Events, Spaß, Betäubung (Drogen), Block-Buster, Krimis,
 31 Gefühlskitsch. ‚Heimat‘.

32 **Etwas emphatisch gesagt: Die digitale Gesellschaft erlebt eine ‚metaphysische**
 33 **Heimatlosigkeit.‘** Etwas ‚Metaphysik‘ im Philo-Zirkel mag abhelfen.